

Rede zur Abiturverleihung 2024

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Angehörige, liebe Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

für mich als Lehrerin ist es eine große Ehre, heute hier stehen und Ihnen ein paar Worte mit auf den Weg geben zu dürfen. Eine Ehre, aber auch eine Herausforderung. Es ist nicht leicht, eine Rede mit dieser Bedeutung zu schreiben und zu halten.

Keine Sorge, sie ist nicht so lang wie eine Schulstunde ;-)

Die Frage, die ich mir zu Beginn gestellt habe: Wie erreiche ich alle? Am liebsten so, wie es auf Gesellschaftsspielen notiert ist: von 0 bis 99.

(PAUSE)

Also habe ich recherchiert und gelesen, ich habe nachgefragt und diskutiert und mich schlussendlich von einigen Ideen inspirieren lassen.

Zuerst dachte ich an Musik: Es gibt viele Songs mit aussagekräftigen und passenden Texten; Lieder, mit denen jeder etwas verbindet. Also starte ich mit „Don't stop believing“ und „Get the party started“.

Hmm, das ist vielleicht doch etwas zu wenig.

Einen weiteren Vorschlag lieferte mir ChatGPT – *Wisst Ihr noch, als wir uns auf der Kursfahrt in Amsterdam den Tagesbericht schreiben ließen?*

(PAUSE)

Laut ChatGPT klingt eine Abiturentlassungsrede so:

„Heute ist ein besonderer Tag, ein besonderer Moment voller Stolz, Freude und vielleicht auch ein bisschen Wehmut, denn wir müssen uns von unserem Abiturjahrgang verabschieden.“

Ganz nett, aber eher oberflächlich.

Wo kann man sich sonst noch inspirieren lassen?

Dafür erinnerte ich mich an die Rede vom Tennis-Champion Roger Federer, die er vor gut drei Wochen zur Verleihung seines Ehrendokortitels an einem US-College hielt. Seine Worte lauten, frei übersetzt:

„Meistens geht es nicht darum eine Gabe zu haben. Es geht darum Durchhaltevermögen zu haben.“

Auch er hat als nur 54% seiner Punkte gewonnen. Ein wenig Talent gehörte seiner Meinung nach auch dazu. Aber vorallem hat er es so weit gebracht, weil er hart an sich gearbeitet hat.

In den vergangenen 12 Jahren haben Sie mit Durchhaltevermögen allerlei Verbindungen aufgebaut.

Verbindungen zu Leidenschaften: Ihre Begeisterung für die Naturwissenschaften, für die Sprachen, für die Gesellschaftswissenschaften, für Musik oder Kunst. Leidenschaften, die Sie auch in den ergänzenden Angeboten der Schule entdecken, fördern und vertiefen konnten. Diese Interessen haben sicherlich auch Ihre Kurswahl und insbesondere die Wahl der Leistungskurse beeinflusst. In anderen Fächern hat Ihnen Ihr Durchhaltevermögen zum Bestehen verholfen.

Verbindungen zu Mitmenschen: Im Klassenverband sind Sie mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu einer Gemeinschaft zusammengesetzt worden. Eine Gemeinschaft, in der Sie sich anpassen und ihren Platz finden mussten. In der Oberstufe wurden Verbindungen teilweise aufgebrochen, andere vertieft. Mitschülerinnen und Mitschüler sind für Sie zu guten oder sogar sehr guten Freunden geworden sind.

Verbindungen zu Ihren Eltern und Ihrer Familie haben sich vertieft:

Sie wurden auf ihrem gesamten Weg begleitet und unterstützt. Auf Ihre Familie war immer Verlass, zum Beispiel in Prüfungsphasen, sie hat als seelischer Helfer im Hintergrund Mut gemacht.

Liebe Eltern, der Erfolg Ihrer Kinder ist auch Ihr Erfolg! (APPLAUS)

Aus dem Zusammenspiel aller Verbindungen, die Sie in den vergangenen Jahren aufgebaut haben, entstand ihre Persönlichkeit, die Sie als Individuum auszeichnet:

Sind Sie eher der frühe Vogel oder die Nachtteule?

Pippi Langstrumpf oder Thor?

kreativer Chaot oder Marie Kondo?

...

Die Schule hat Ihnen über viele Jahre einen vertrauten Rahmen, Halt und Orientierung gegeben.

Unsere Aufgabe ist es, Ihnen Wissen und Können, aber auch Werte zu vermitteln, die für ein Leben in unserer Gesellschaft wichtig sind. Das es uns Lehrerinnen und Lehrern gelungen ist, Wissen und Können zu vermitteln, haben Sie in ihren Prüfungen bewiesen.

Aber ist es uns auch gelungen jene Werte zu vermitteln, die Sie abseits der Schule benötigen? Das wird sich in Ihrer Zukunft zeigen.

Das erste Match ist beendet, 1:0 für Sie. Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, Sie haben geschwitzt und gekämpft und erhalten heute den Preis dafür, das Abiturzeugnis. Dazu möchte ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. (APPLAUS)

Roger Federer's Worte können auch anders gedeutet werden.

„Meistens geht es nicht darum eine Gabe zu haben. Es geht darum Mut zu haben.“

Auch dies ist ein wichtiges Attribut, das Ihren Charakter stärkt.

Mut heißt nicht, keine Angst zu haben. Mut heißt: Angst zu haben und es trotzdem zu machen.

Entscheiden Sie sich dazu, Einfluss zu nehmen, zu lenken, zu führen und zu bewegen. Greifen Sie helfend ein, wo Not ist, und bleiben Sie stehen, wenn andere davonrennen.

Die weiteren Matches bestreiten Sie selbstständig. Auch Ihre Familie wird Sie nur noch von der Tribüne aus anfeuern und beratend an Ihrer Seite stehen. Sie treffen jetzt Ihre eigenen Entscheidungen und Sie müssen Ihren eigenen Weg gehen. Sie müssen Ihre vorhandenen Verbindungen stärken, sie an neue Lebensumstände anpassen, mutig sein,

alte unpassende Verbindungen lösen und aufgeschlossen für Neue sein.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen, dass ihre geknüpften Verbindungen eine solide und starke Basis bilden, auf die Sie zurückgreifen können.

Wie könnte ich diese grandiose Rede abschließen?

Vielleicht ist weniger doch mehr:

„Don't stop believing“ and „Get the party started“

Melanie Kujath